



Änderungsantrag

der Abgeordneten **Florian Streibl, Felix Locke, Bernhard Pohl, Tobias Beck, Martin Behringer, Dr. Martin Brunnhuber, Susann Enders, Stefan Frühbeißer, Johann Groß, Wolfgang Hauber, Bernhard Heinisch, Alexander Hold, Marina Jakob, Michael Koller, Nikolaus Kraus, Josef Lausch, Christian Lindinger, Rainer Ludwig, Ulrike Müller, Prof. Dr. Michael Piazzolo, Julian Preidl, Anton Rittel, Markus Saller, Martin Scharf, Werner Schießl, Gabi Schmidt, Roswitha Toso, Roland Weigert, Jutta Widmann, Benno Zierer, Felix Freiherr von Zobel, Thomas Zöller und Fraktion (FREIE WÄHLER),**

Klaus Holetschek, Michael Hofmann, Martin Wagle, Josef Zellmeier, Kerstin Schreyer, Manuel Knoll, Daniel Artmann, Barbara Becker, Maximilian Böttl, Leo Dietz, Norbert Dünkel, Dr. Stefan Ebner, Patrick Grossmann, Andreas Jäckel, Andreas Kaufmann, Harald Kühn, Benjamin Miskowitsch, Martin Mittag, Walter Nussel, Jenny Schack, Josef Schmid, Werner Stieglitz, Peter Tomaschko, Carolina Trautner, Steffen Vogel und Fraktion (CSU)

**Haushaltsplan 2026/2027;
hier: Innovationsfonds für digitale Leuchtturmprojekte
(Kap. 16 03 Tit. 686 01)**

Der Landtag wolle beschließen:

Im Entwurf des Haushaltsplans 2026/2027 wird folgende Änderung vorgenommen:

In Kap. 16 03 wird der Ansatz im Tit. 686 01 für das Jahr 2026 von 5.865,9 Tsd. Euro um 2.080,0 Tsd. Euro auf 7.945,9 Tsd. Euro erhöht.

Die Deckung erfolgt aus Kap. 13 02 Tit. 893 06.

Begründung:

Echtzeit-Frühwarnsystem 2.0 – Ausbau & Vertiefung für die erweiterte Paarregion (1.600,0 Tsd. Euro):

Auf Basis des bereits 2025 eingebrachten digitalen, KI-gestützten Echtzeit-Frühwarnsystems für Hochwasserschutz entlang der Paar sollen die bisherigen Strukturen verdichtet und erweitert werden. Ziel ist es, die Region und Bürgerinnen und Bürger noch besser gegen die drei Kernrisiken Hochwasser, Starkregen und Trockenheit zu schützen, zusätzliche Mitglieder der ARGE e. V. ausreichend mit dem Frühwarnsystem zu versorgen, eine vertiefte Schulung und Sensibilisierung der Einsatzkräfte anzugehen sowie eine nachhaltige Datenbasis für künftige Planungsprozesse zu schaffen. Zentral ist dabei der Modellcharakter für andere Regionen in Bayern und Nutzen und Nachhaltigkeit für Staat, Kommunen und die Bürger.

Digitale Verwaltung im ländlichen Raum (Bürgerwabe), Landkreis Roth/Nürnberger Land (150,0 Tsd. Euro):

Die digitale Bürgerwabe schafft einen völlig neuen, modernen Zugang zur öffentlichen Verwaltung, indem sie digitale Verwaltungsleistungen über einen physischen Touch-

point direkt in die Fläche bringt – von Rathäusern bis zum Supermarkt. Mit rechtssicherer Identifikation und KI-gestützter, sprachbasierter Formularerstellung macht sie Verwaltung gleichzeitig digital, barrierefrei und bürgernah. Dieses Modell kann Wartezeiten, Kosten und Fachkräftemangel deutlich reduzieren und setzt einen innovativen Maßstab für ein vertrauenswürdiges, zukunftsfähiges Verwaltungserlebnis.

Unteralpgäu Messstellenkonzept Hochwasser (230,0 Tsd. Euro):

Das Projekt dient der Implementierung eines KI-gestützten Hochwasserfrühwarnsystems im Unteralpgäu. Dazu soll im ersten Schritt ein Messnetzkonzept erstellt werden.

Bündnis Wasser Natur (Digitales Hochwasserfrühwarnsystem) (100,0 Tsd. Euro):

Das Bündnis – Wasser und Natur – Bayern 2024 e. V. ist eine Naturschutzorganisation, die sich für den Schutz von Gewässern und der Natur in Bayern einsetzt. Dabei stehen die Themen „Aktiver Hochwasserschutz“, „Vorbild für Klimaanpassung“, „Wasserspeicherung und Grundwasserneubildung“ sowie „Stärkung des Katastrophenschutzes“ im Mittelpunkt. Das Bündnis wurde nach dem Pfingsthochwasser 2024 ins Leben gerufen und konnte bereits zahlreiche Landkreise und Bürgermeister zusammenbringen.

Das hiermit beantragte Projekt dient der Implementierung eines KI-gestützten Hochwasserfrühwarnsystems in den Landkreisen Augsburg, Dillingen und Günzburg.